

Liebe Freunde von HAVEN,

die Herbstferien liegen hinter uns und der Oktober könnte nicht goldener sein. Ein durch die Sommerferien verkürztes Quartal liegt hinter uns, aus dem ich Ihnen berichten werde.

### Jugendgottesdienste – gemeinsam statt einsam

Nach den Ferien fand am 25. August der erste Jugendgottesdienst im neuen Schuljahr statt. Unsere Erfahrung, dass es nach den Ferien erst einmal wieder eine Anlaufphase bräuchte, führte uns dieses Mal in die Irre. Der Jugendgottesdienst MovieTime fand in unseren unteren Räumen statt, die bei einer Besucherzahl von 54 Jugendlichen aus allen Nähten platzten. Als jede und jeder seinen Platz gefunden hatte schauten wir gemeinsam den Film „Die Tribute von Panem“ in Ausschnitten an. Über die fehlenden Szenen berichtete ich immer mit einigen Worten, sodass wir nach gut 40 Minuten einen guten Eindruck vom kompletten Spielfilm bekamen. Daran anschließend nahm ich die Jugendlichen mit in meine Predigt über den einen, der sein Leben ließ für seine Freunde – ein Thema, das sich aus der Geschichte des Films ergab. In dem kuschelig eng besetzten Raum, der wenig andächtige Stille aufkommen ließ, konnten die Jugendlichen ein Stück davon erfahren welche Liebe dieser Jesus am Kreuz für sie hat.

Ein bekannter, spannender Kinofilm voller Heldentaten und zu erfahren, was Jesus mit ihrem Leben zu tun hat – eine gute Kombi.



Warum der Jugendgottesdienst so voll war? Ganz sicher auch, weil verschiedene Gruppen aus Konfirmanden-, Firmlings- und Jugendarbeit sich gemeinsam auf den Weg machen. Nachdem wir am Anfang des Jahres drei Jugendgottesdienste mit unter 10 Teilnehmern erlebten, mussten wir agieren. Diese Fälle sollen nicht vorkommen:

- a) Jugendliche die sich in der Gottesdienstgestaltung engagieren erleben vermeintlich, dass ihr Einsatz Ablehnung erfährt – das frustriert.
- b) Jugendliche die nur mal in einen Jugendgottesdienst hineinschnuppern wollen oder einzeln kommen, nachdem sie mit einer Gruppe da waren, fühlen sich ohne Rückzugsmöglichkeit im Fokus der Ansprache. Ebenso erweckt die Anzahl den Eindruck, der Jugendgottesdienst werde von anderen Jugendlichen gemieden. Folge ist, dass die Jugendlichen nicht noch einmal kommen.
- c) Jugendliche verschiedener Konfessionen begegnen sich nicht in unserem Jugendgottesdienst.

Dadurch fehlt das große und überraschte „Hallo“ und das „Du gehst auch in die

Kirche?“, dass zu hören ist, wenn Klassen- und Stufenkameraden aufeinandertreffen. Jugendliche verpassen es so sich gegenseitig als Christen wahrzunehmen. Ein Schatz, der Besinnlichkeit im Jugendgottesdienst durchaus erschwert, aber von Lebendigkeit strotzt.

Die Absprache mit den Gruppen scheint Früchte zu tragen. So war auch unser zweiter Jugendgottesdienst in diesem Schuljahr am 22. September mit über 70 Teilnehmern herrlich voll. Hier trafen neben zwei angemeldeten Gruppen Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden und Stadtteilen zusammen – einige darunter, die mir noch komplett unbekannt waren. Gut, dass wir mit dem Gemeindesaal der Refo einen ausreichend großen Raum zur Verfügung haben.

### **Wachsende Strukturen – wo engagieren?**

Nachdem die Anfangsphase von HAVEN davon geprägt war auszuprobieren, wie wir gemeinsam Jugendgottesdienste gestalten und der Jugendgemeinde ihr Gesicht geben, etablieren sich mittlerweile bewährte Strukturen.

Unsere vier Jugendgottesdienstformate finden in ihrer Unterschiedlichkeit Anklang. Neben „MovieTime“ bietet „BibelLive“ den Jugendlichen die Chance ihre Fragen zu einem Bibeltext zu stellen. Das Format „Unplugged“ gestaltet sich vordergründig Medial. So werden die Lieder nicht von einer Band sondern von Youtube begleitet und wir singen mit den Musikern, die uns von der Leinwand zu singen. Und natürlich gibt es auch ein themenzentriertes Format, bei dem wir uns mit einer Frage aus dem Leben befassen.

Parallel ist der frei:RAUM eine feste Größe in der Jugendgemeinde – dazu gleich mehr.

Beide Strukturen haben den Fokus Jugendlichen Raum zu geben. Raum fremdes zu entdecken, Raum Beziehungen zu pflegen, Raum sich Zuhause zu fühlen, Raum seine Gaben zu entdecken und Raum einfach zu sein.

Gerade Räume in denen wir uns engagieren prägen am meisten und sorgen dafür, dass wir uns zugehörig fühlen. Aus diesem Grund ermutigen wir Jugendliche sich bei uns einzubringen. Hier ein paar Orte, wo dies möglich ist.

In der Gottesdienstgestaltung können in Moderation, Musik, Technik, und dekorativen Tätigkeiten Jugendliche einbringen und ausprobieren, was ihnen liegt.

Gleichzeitig lernen sie ganz praktisches für den Alltag. Wer andere Jugendliche mit Musik und Worten durch einen Jugendgottesdienst leitet, nimmt wertvolles Handwerkzeug und Selbstbewusstsein mit, ein Referat vor Klassenkameraden zu halten oder sich einem Arbeitgeber vorzustellen.

Diese Räume bieten wir und erleben gleichzeitig, dass es Zeit, Beziehung und Begleitung braucht Jugendliche dazu zu ermutigen. So nutzen aktuell nur einzelne – gerade in der Band – diese Erfahrungsräume. Wir bleiben dran, weil es sich lohnt.



**frei:RAUM**

### frei:RAUM – Beziehungen zu knüpfen braucht seine Zeit

Wo wir beim Thema sind. So langsam beginnt der frei:RAUM Fuß zu fassen. Noch sind es drei Jugendliche die ihn regelmäßig jeden Donnerstag und Freitag wahrnehmen. Doch freitags zu den verschiedenen Highlights lassen sich bis zu 10 Jugendliche einladen. Immer wieder werden Freunde mit eingeladen auch dabei zu sein.

So wie vor einigen Wochen beim Kochwettbewerb. Miteinander kochen, gemeinsam lachend



in der Küche zu wurschteln und sich herausfordern den anderen einen hervorragenden Gang zu servieren. Neue Leute wurden kennen gelernt, der Aufwand der anderen gelobt und die Gewinner gefeiert.

Eine tolle Atmosphäre die Beziehungen knüpft. Und Beziehungen braucht es, um sich herausfordern zu lassen, Erfahrungsräume zu nutzen.

Damit weitere Jugendliche den frei:RAUM wahrnehmen werben wir in Schulen, Firmings- und Konfirmandengruppen, sowie sozialen Medien dafür. Sprechen Sie doch auch gerne eine Einladung an Ihnen bekannte Jugendliche aus, oder geben Sie mir einen Tipp, wo wir Werbung für den frei:RAUM machen können.

### Ausblick

- Nach den Ferien geht es am 20. Oktober wieder los mit „How to: Lifestyle Peru für Anfänger“.
- Am Freitag den 27. Oktober findet der nächste Jugendgottesdienst statt.
- Weitere Jugendgottesdienste für das kommende halbe Jahr finden an diesen Terminen statt: 24. November, 15. Dezember, 26. Januar, 16. Februar und 9. März.

Aktuelle Informationen und Fotos gibt es unter [www.jugendgemeinde-goettingen.de](http://www.jugendgemeinde-goettingen.de) und [www.facebook.com/jugendgemeindegoettingen](https://www.facebook.com/jugendgemeindegoettingen).

Kontakt: [christian@jugendgemeinde-goettingen.de](mailto:christian@jugendgemeinde-goettingen.de)  
oder [info@jugendgemeinde-goettingen.de](mailto:info@jugendgemeinde-goettingen.de)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

*Christian Schernus*

Christian Schernus (Jugendreferent)

Möchten Sie mithelfen, christliche Jugendarbeit in Göttingen dauerhaft zu stärken? Dann werden Sie Mitglied im Förderkreis! Mit einer Einzelspende oder einem Dauerauftrag an Ihre Sparkasse oder Bank tragen Sie bei zur Kontinuität der Jugendgemeinde.

CVJM Göttingen e.V., Baurat-Gerber-Straße 2, 37073 Göttingen

IBAN DE73 5206 0410 0000 0036 38

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Verwendungszweck: Jugendgemeinde